

Da droben auf jenem Berge

Text by *Johann Wolfgang von Goethe* (1749-1832)

Set by *Johann Friedrich Reichardt* (1752-1814), *Schäfers Klagelied*; *Franz Schubert* (1797-1828), *Schäfers Klagelied*, D. 121, op. 3, #1, D. 121b; *Karl Friedrich Zelter* (1758-1832), *Schäfers Klagelied*

Da droben auf jenem Berge,
[da: 'dro:.bən ʔa:of 'je:.nəm 'bɛr.gə]
There up upon that mountain,
(*Up there upon that mountain.*)

Da steh' ich tausendmal,
[da: ste: ʔɪç 'ta:o.zənt.ma:l]
there (have-stood) I a-thousand-times,

An meinem Stabe hingebogen
Und schaue hinab in das Tal.

Dann folg ich der weidenden Herde,
Mein Hündchen bewahret mir sie.
Ich bin herunter gekommen
Und weiß doch selber nicht wie.

Da stehet von schönen Blumen
Die ganze Wiese so voll.
Ich breche sie, ohne zu wissen,
Wem ich sie geben soll. ...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

